

F**C****S**

1901

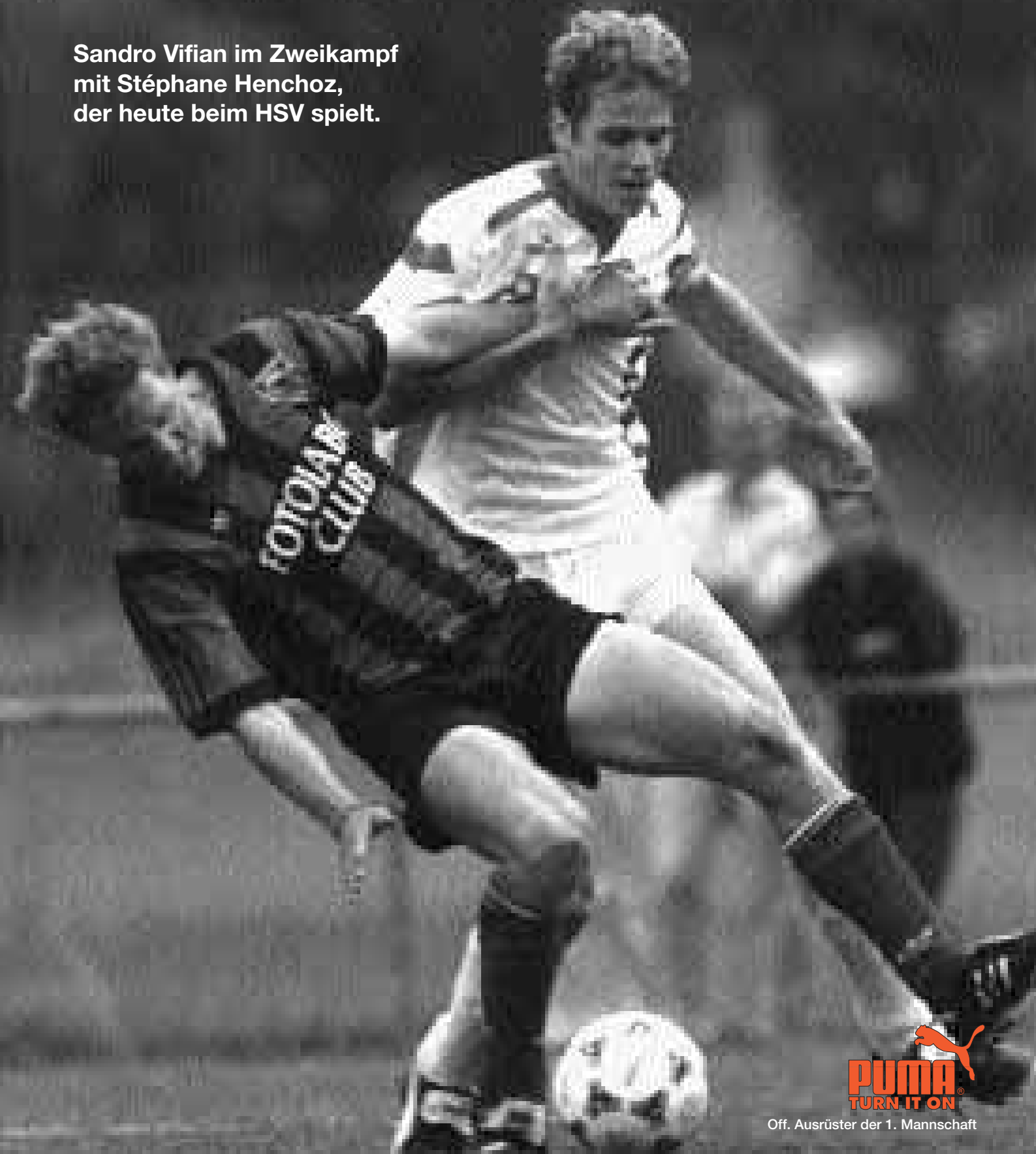
direkt

Nr. 2/95

Dezember 1995

Der FC Solothurn informiert

**Sandro Vifian im Zweikampf
mit Stéphane Henchoz,
der heute beim HSV spielt.**



PUMA
TURN IT ON

Off. Ausrüster der 1. Mannschaft

Impressum

«FCS direkt»

Der FC Solothurn informiert

Herausgeber:

Fussballclub Solothurn
Postfach 407, 4502 Solothurn

Redaktionsteam:

Heinz Derendinger, Theo Fluri

Gestaltung:

Theo Fluri Team, Solothurn

Desktop-Belichtung:

LaserSatz, Biberist

Reproarbeiten:

Repro-Lithos Rossel, Solothurn

Druck:

Rüegger Satz + Druck AG,
Solothurn

Papier:

Offsetpapier chlorfrei 80 gm²

Auflage:

4x jährlich 1'500 Exemplare

**Inseratenverwaltung im Auftrag
des FC Solothurn:**

OFA

Orell Füssli Werbe AG

Weissensteinstrasse 11
4502 Solothurn

Telefon 065 23 55 23

Telefax 065 23 17 24

«FCS direkt» im Abonnement

Falls Sie Freude an unserem «FCS direkt» haben und es in Zukunft regelmässig erhalten möchten, können Sie unser Club-Magazin abonnieren.

Das Jahresabonnement kostet bescheidene Fr. 15.-.

Bestellungen nimmt entgegen
per Telefon:

Tel. 065 22 17 03

oder Postkarte:

FC Solothurn
Sekretariat
Postfach 407
4502 Solothurn

Editorial

Liebe Leserin, Liebe Leser

die Qualifikationsrunde der NLB für die Saison 1995/96 ist in vollem Gange. Vor drei Jahren spielten noch 24 Mannschaften in der NLB, heute sind es noch deren 12. Mit kleinen Abstrichen darf man feststellen, dass wohl die zwölf besten Mannschaften in dieser Klasse Unterschlupf gefunden haben.

Seit Saisonbeginn kann festgestellt werden, dass in der oberen Tabellenhälfte lauter etablierte B-Klubs figurieren, die zum Teil auch schon in der NLA gespielt haben.

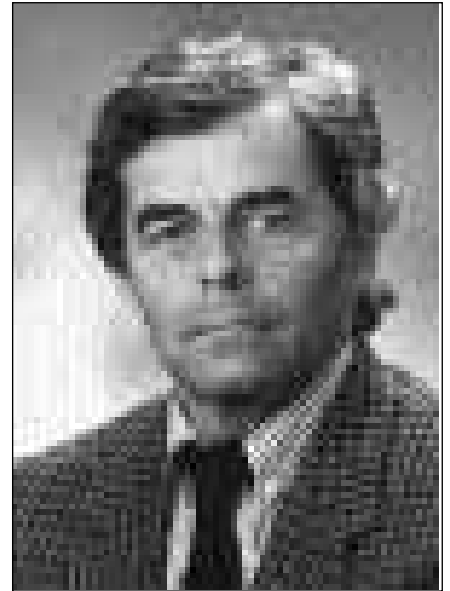
Für alle Ungeduldigen sei mir die Bemerkung erlaubt, dass sich der FC Solothurn in der NLB noch bewähren muss. Überstürzte Quervergleiche mit der überglücklichen Saison 94/95 sind in vielen Teilen nicht angebracht.

Die Mannschaft von Hanspeter Lator musste zu zwei Dritteln des Gesamtkaders neu formiert werden. Viele der neuen Spieler müssen sich noch an den erhöhten Spielrhythmus und an das für sie teilweise noch ungewohnte Spielsystem gewöhnen. Was Trainer, Betreuer und die Mannschaft zur Zeit brauchen ist die Gewissheit, dass trotz einiger unglücklicher Misserfolge immer noch die ganze Region hinter ihrem Nationalliga-Klub steht.

Den Zuschauern möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ein ganz spezieller Dank gilt unserem Fan-Club, der die Mannschaft bei Auswärts- und Heimspielen optisch und akustisch grossartig unterstützt.

Nicht nur im technischen Bereich, sondern in der ganzen Vereinsführung sind die Anforderungen



André Miserez, Präsident FC Solothurn

enorm gestiegen. Die Neu-Strukturierung der Geschäftsleitung mit einer neuen Marketing-Abteilung ist abgeschlossen. Jedes Geschäftsleitungs-Mitglied hat ein beträchtliches Mass an Arbeit zu erledigen. Ich wünsche meinen Kollegen dazu viel Ausdauer, Mut und Freude.

Infolge der vorgenannten Kompetenzbereinigungen ist auch das erste «direkt» der Saison 1995/96 etwas in Verzug geraten. Das neu gebildete Redaktionsteam werden wir Ihnen im nächsten Heft vorstellen.

Ich nehme diese erste Auflage zum Anlass, allen unseren treuen Fans, den Supportern, Donatoren, «Freunden des FCS» und dem ganzen Stadionpersonal für ihr Engagement meinen Dank auszusprechen.

Hopp Soledurn!

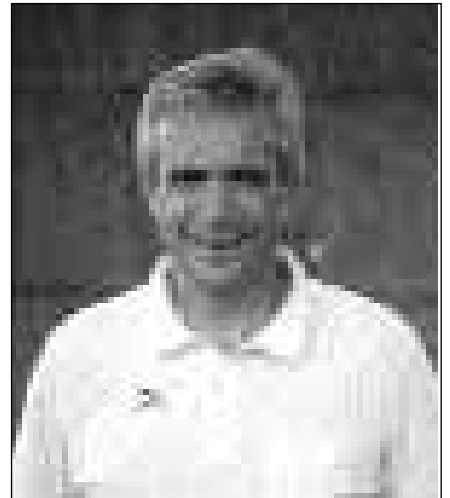


Die Aufstiegsrunde zur NL A, 94/95

Voraussetzungen

Als Aufsteiger wurden wir gleich Vizemeister der NLB und qualifizierten uns für die Aufstiegsrunde zur NLA. Dies sicherte uns bereits frühzeitig ein weiteres Jahr Nationalliga-Zugehörigkeit. Wir erreichten dieses Ziel für viele überraschend. Allerdings nicht mit grossem Vorsprung. Wir hatten am Schluss der Qualifikation eher ganz knapp die Nasenspitze vorn.

Aus verschiedenen Gründen gingen wir ohne Verstärkung und praktisch als Amateurteam in die NLA-Aufstiegsrunde.



Ergebnis

Als einziges Team dieses Wettbewerbes, konnten wir in keiner Phase um einen Aufstiegsplatz kämpfen. Mit unseren Möglichkeiten wirkten wir teilweise gegenüber der Konkurrenz überfordert. Wir haben unsere Grenzen, aber auch neue Anforderungen kennengelernt. Dies wird für unsere Zukunft in der NLB sicher sehr wertvoll sein.

Fakten

- Mit Meister Servette, den Grossclubs Young Boys und Zürich sowie dem ältesten Schweizer Fussballclub, St. Gallen, durften wir uns mit äusserst attraktiven und medienrächtigen Gegnern messen. Alle vier sicherten sich die NLA-Zugehörigkeit, was somit keinem NLB-Vertreter gelang.
- Zwei Spiele vermochten in diesem

Wettbewerb mit 8'500, resp. 7'200 Zuschauern am meisten Fans anzulocken. Beide Male durfte unser Team dabei sein (YB - Solothurn und St. Gallen - Solothurn).

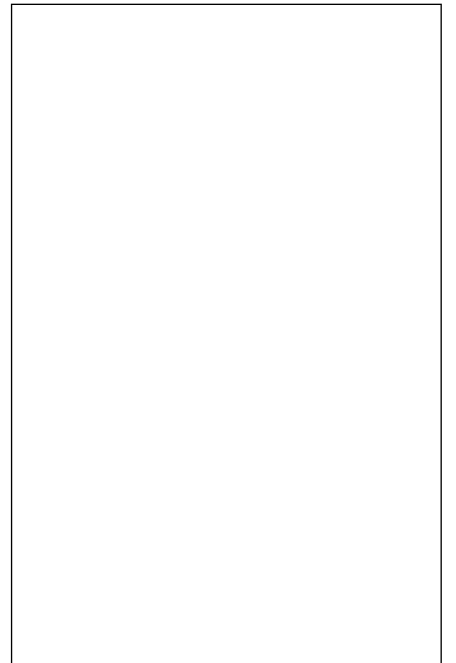
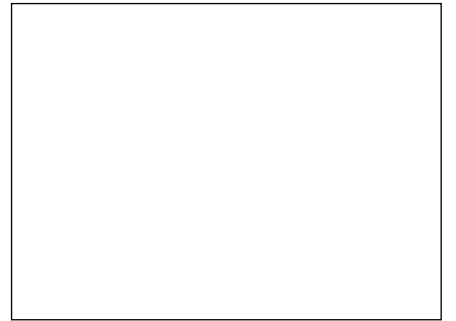
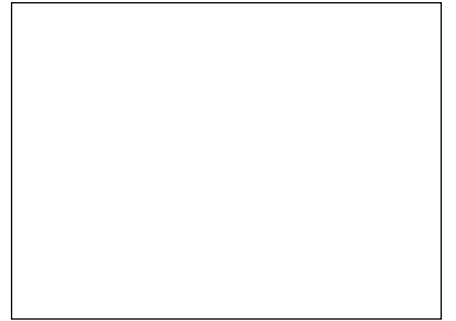
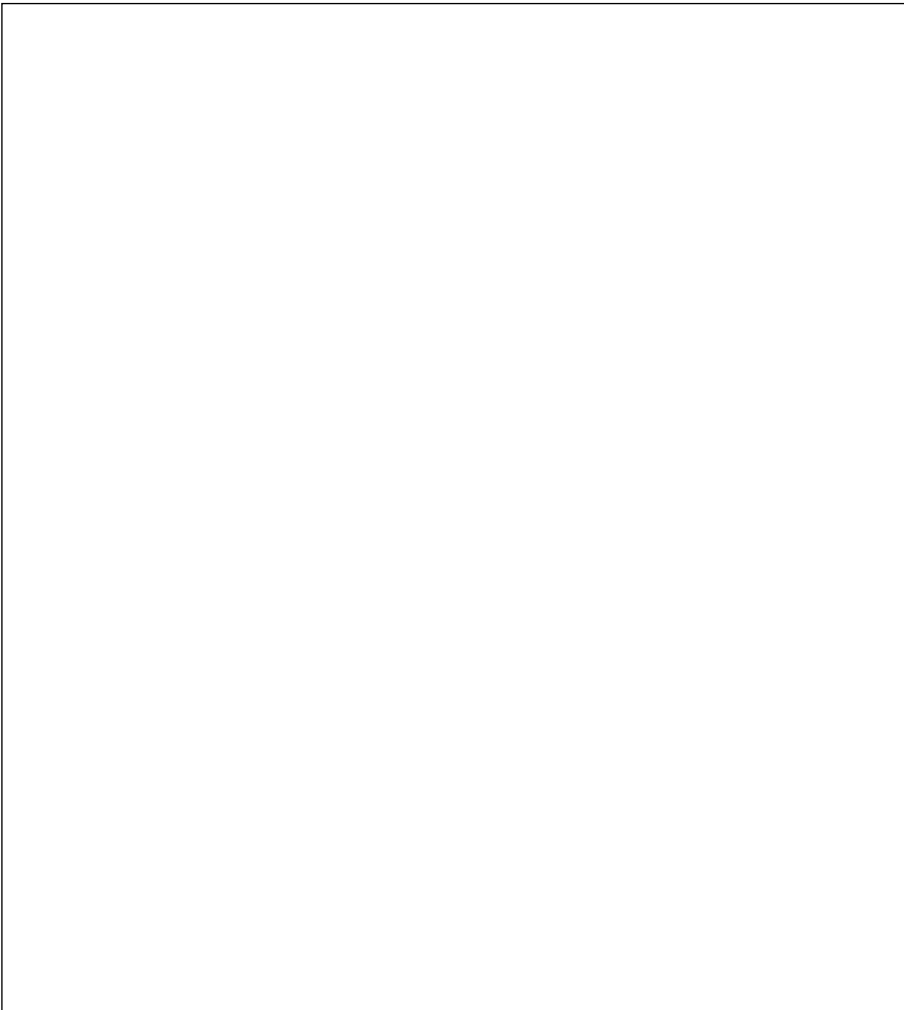
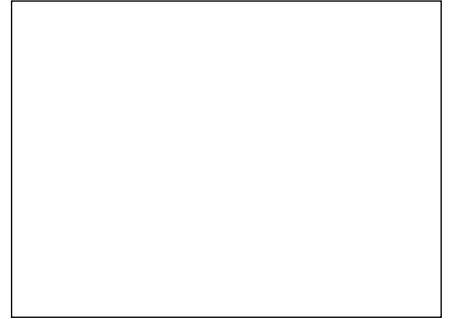
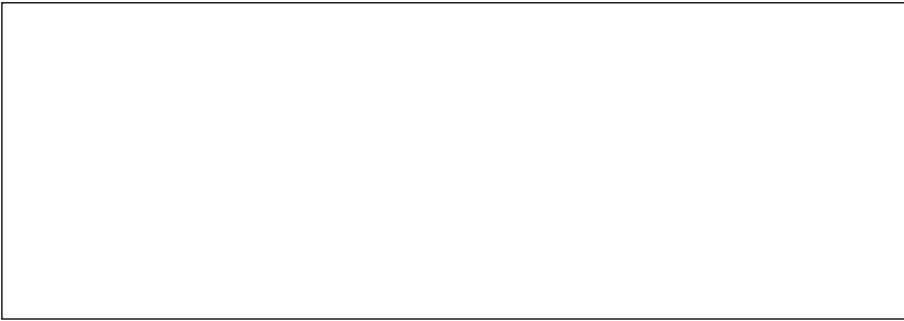
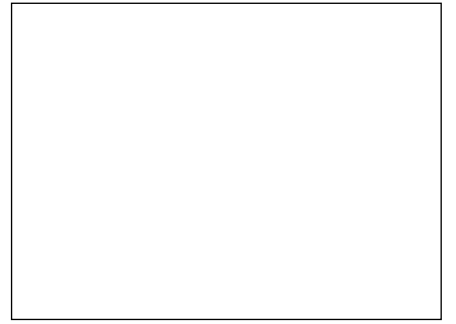
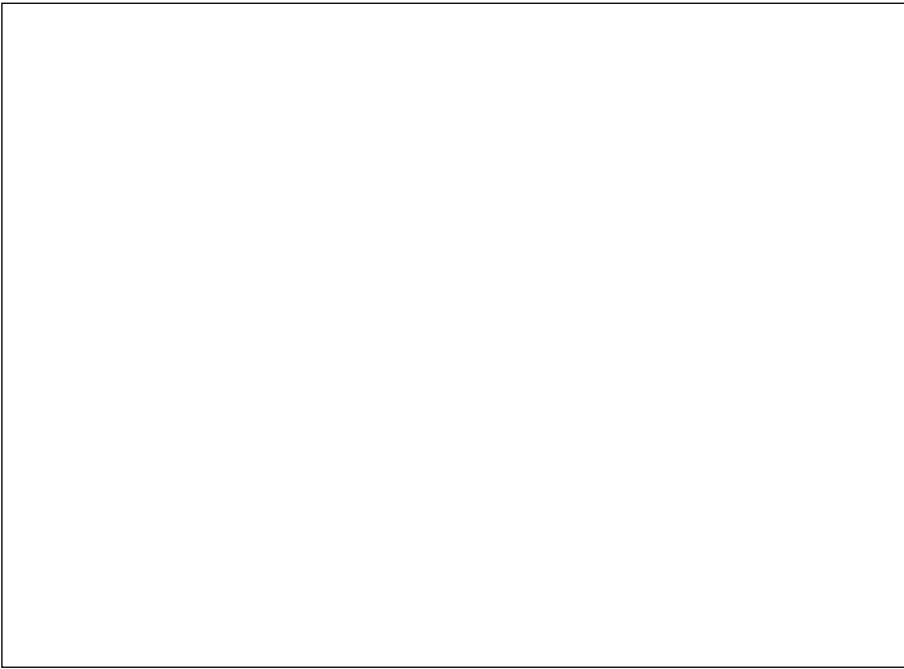
- Mit Pascolo, Mild, Djurovski, Bwalya, Ndlovu, Negrouz, waren aktuelle Nationalspieler, mit Schepul, Paille, Aebi, Weber, Christensen, Widmer, Fischer, Skoro, Studer, Mazarelli, Bouderbala, B. Sutter, R. Sutter, Douglas, Simunek, ehemalige Nationalspieler und mit Sival, Giallanza, Gilewicz, Ibrahim, starke ausländische Spieler in unserem Stadion zu sehen.



Fotos: Bildarchiv Solothurner Zeitung

- Als einziger NLB-Club konnten wir zwei U 21-Nationalspieler stellen.
- Als eigentlicher Exploit kann das 2 : 2 gegen den FC Zürich gewertet werden.
- Die erspielten vier Punkte sind in diesem erst seit zwei Jahren in dieser Form stattfindenden Wettbewerb kein neuer Negativ-Rekord. Yverdon-Sports erspielte im Vorjahr ebenfalls vier Punkte.
- Insgesamt haben wir 23 Spieler eingesetzt. Diese sahen sich meist Profi- oder Halbprofi-Spielern gegenübergestellt.
- Durch die Qualifikation für diesen Wettbewerb erschien der Name *Solothurn* viele Millionen mal mehr in den Schweizer Medien.

Hanspeter Latour



Ranglisten Saison 94/95

Nationalliga A, Qualifikation

1.	Grasshopper Club*	22	13	5	4	36:21	31
2.	FC Lugano*	22	8	9	5	30:17	25
3.	FC Aarau*	22	8	9	5	34:22	25
4.	Neuchâtel Xamax*	22	8	8	6	33:31	24
5.	Lausanne Sports*	22	9	6	7	34:35	24
6.	FC Sion*	22	10	3	9	32:37	23
7.	FC Basel*	22	6	8	8	18:15	20
8.	FC Luzern*	22	7	6	9	22:31	20
9.	FC Zürich**	22	4	11	7	23:27	19
10.	Servette FC**	22	6	6	10	26:31	18
11.	FC St. Gallen**	22	4	10	8	20:28	18
12.	BSC Young Boys**	22	6	5	11	24:37	17

* Finalrunden-Teilnehmer

** Auf- / Abstiegsrunden-Teilnehmer

Abstiegsrunde NLB / 1. Liga

1.	SR Delémont	22	12	8	5	38:21	29	7	36
2.	FC Schaffhausen	22	8	12	2	35:17	28	8	36
3.	FC Wil	22	11	6	5	32:16	28	8	36
4.	AC Bellinzona ++	22	11	6	5	29:19	28	8	36
5.	FC Grenchen ++	22	9	7	6	25:25	25	8	33
6.	FC Locarno	22	8	8	6	29:28	24	9	33
7.	FC Baden	22	8	8	6	34:27	24	7	31
8.	Etoile Carouge FC	22	8	4	10	37:33	20	8	28
9.	FC Gossau +	22	7	7	8	32:36	21	3	24
10.	CS Chênois +	22	4	9	9	22:35	17	4	21
11.	Echallens FC +	22	4	4	14	13:37	12	4	16
12.	FC Tuggen +	22	2	4	16	18:50	8	3	11

+ Abstieg in die 1. Liga

* Punkte Abstiegsrunde

++ Lizenzentzug und damit Abstieg in 1. Liga

** Bonuspunkte

Nationalliga A, Finalrunde

1.	Grasshopper Club*	14	9	3	2	25:13	37
2.	FC Lugano***	14	6	5	3	26:17	30
3.	Neuchâtel Xamax***	14	6	4	4	27:20	28
4.	FC Aarau	14	5	4	5	17:16	27
5.	FC Luzern	14	5	5	4	14:18	25
6.	FC Sion**	14	5	2	7	24:25	24
7.	FC Basel	14	7	0	7	20:19	24
8.	Lausanne Sports	14	1	1	12	11:35	15

* Schw. Meister 93/94 ** Cup-Sieger *** UEFA-Cup-Teilnehmer

Nationalliga B, Qualifikation

Ostgruppe

1.	SC Kriens*	14	8	4	2	22:09	20
2.	FC Winterthur*	14	9	1	4	25:19	19
3.	FC Locarno	14	7	3	4	33:17	17
4.	AC Bellinzona	14	7	2	5	22:16	16
5.	FC Wil	14	5	5	4	21:13	15
6.	FC Schaffhausen	14	6	3	5	23:22	15
7.	FC Tuggen	14	2	1	11	10:31	5
8.	FC Gossau	14	1	3	10	12:41	5

* Auf- / Abstiegsrunden-Teilnehmer

Auf- / Abstiegsrunde NLA / NLB

1.	BSC Young Boys*	14	7	3	4	22:14	17
2.	FC St. Gallen*	14	5	6	3	20:13	16
3.	FC Zürich*	14	5	6	3	19:16	16
4.	Servette FC*	14	5	6	3	15:13	16
5.	SC Kriens**	14	4	7	3	18:14	15
6.	FC Yverdon-Sports**	14	6	3	5	18:15	15
7.	FC Winterthur**	14	3	7	4	13:13	13
8.	FC Solothurn**	14	0	4	10	04:31	4

* bleiben in der NL A

** bleiben in der NL B

Nationalliga B, Qualifikation

Westgruppe

1.	FC Yverdon Sports*	14	9	4	1	45:18	22
2.	FC Solothurn*	14	7	2	5	18:15	16
3.	Etoile Carouge FC	14	6	4	4	20:24	16
4.	FC Grenchen	14	4	7	3	25:26	15
5.	FC Baden	14	5	4	5	21:24	14
6.	SR Delémont	14	4	5	5	21:21	13
7.	Echallens FC	14	3	2	9	13:21	8
8.	CS Chênois	14	3	2	9	14:28	8

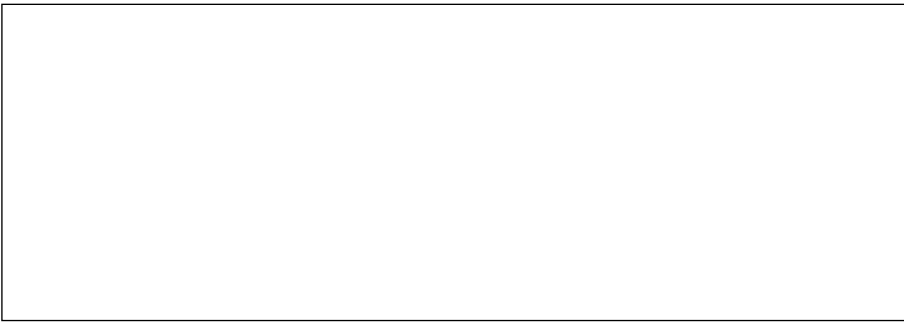
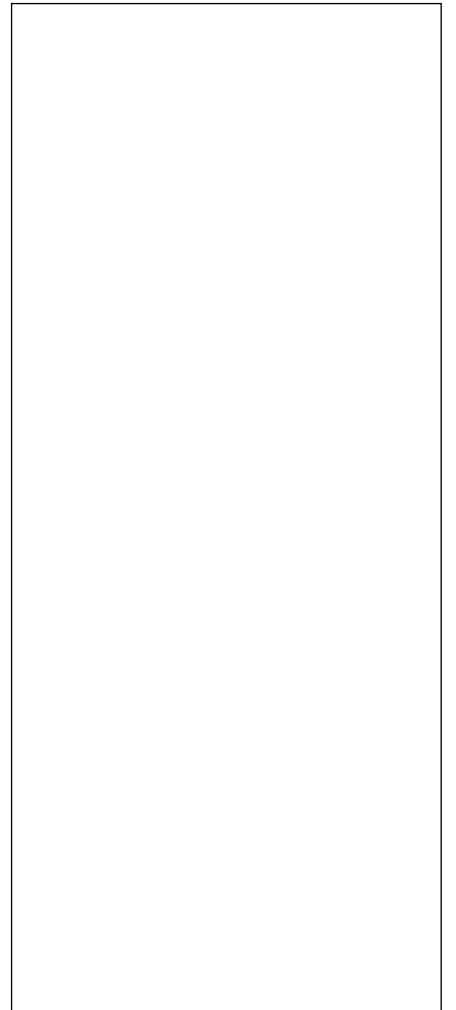
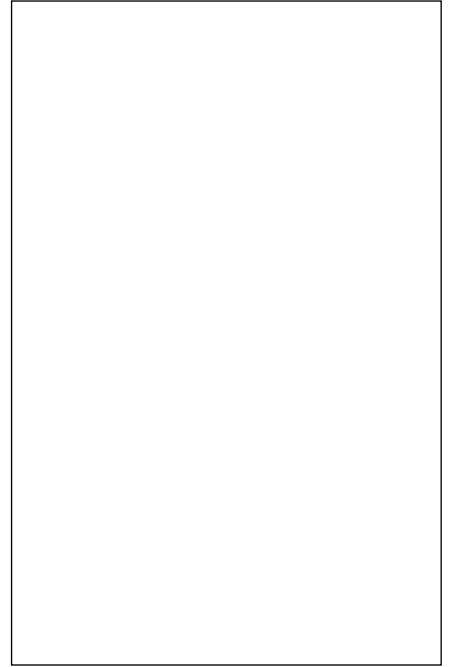
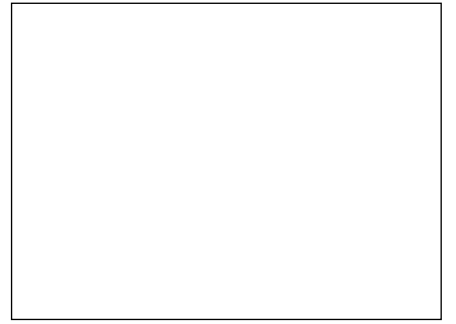
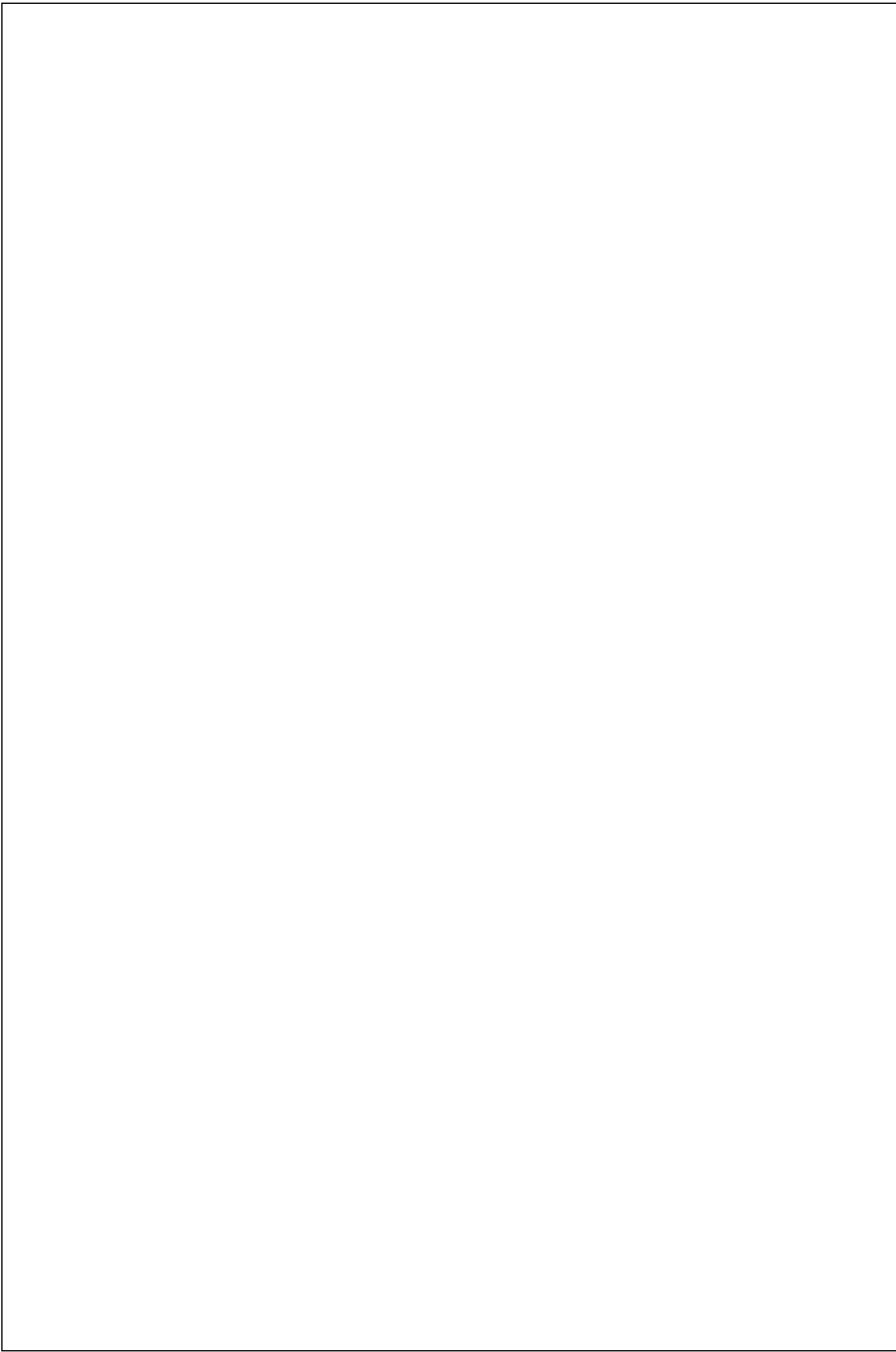
* Auf- / Abstiegsrunden-Teilnehmer



Resultate FC Solothurn

	NLB-Qualifikation		NLB-Meisterschaft*		Promotionsrunde		
	Heim-spiel	Auswärts-spiel	Heim-spiel	Auswärts-spiel	Heim-spiel	Auswärts-spiel	
Solothurn	Yverdon	1:0	1:1	1:2	0:0	0:3	
	Carouge	1:3	0:1				
	Grenchen	2:0	1:4				
	Baden	0:1	1:0				
	Delémont	4:1	2:2				
	Echallens	1:0	1:2				
	Chênois	2:0	1:0				
	Winterthur			2:1	2:2 n.V.	0:0	1:3
	Kriens					1:1	0:0
	FC Zürich					2:2	0:5
	Servette					0:1	0:2
	St. Gallen					0:3	0:3
	Young Boys					0:3	0:4
	Tore	11:5	7:10			3:11	1:20
	Punkte	10	6			3	1

* = Spiele um den NLB-Meister (Sieger: Yverdon)



Juniorensseite

Einmal im Monat, am ersten Sonntag, jeweils von 19 bis 20 Uhr ist auf der Frequenz 103,3 oder 88,8 MHz, also im Radio 32, die Sendung «Mönsche wie du und ig» zu hören. Kurt Dürig unterhält sich dabei eine Stunde lang mit Leuten aus den verschiedensten Berufsgattungen über deren Tätigkeit, Freizeit, Vergangenheit, Zukunft etc.

Kurt und ich kennen uns seit mehreren Jahren von beruflicher Seite her. Als ich ihn im letzten März darauf ansprach, dass er in seiner Sendung bisher ausschliesslich Erwachsene zu Wort kommen liess, nahm er meine Anregung auf, mit den Inter C-Junioren eine Sendung zu gestalten. Anfangs Mai erhielt ich tatsächlich Kurts Bescheid, er möchte das im März besprochene Wirklichkeit werden lassen. Drei Jungs und ich sollten dabei über die schönste Nebensache der Welt, den Fussball nämlich, sowie über unsere Person Auskunft geben.

Nun, mir stellte sich die Frage, welche Jungs auserwählt werden sollten. Auf Anfrage meldeten sich zehn Interessierte. Da wir Fussballer sind, entschied ein damit zusammenhängender Wettbewerb darüber, wer am Radio reden durfte. Die ersten drei Junioren, welche von der Sechzehnerlinie die Latte trafen, durften dabei sein. Nach spannendem Wettbewerb

entschieden sich das Können und das Glück für **Marco Strazzini, Mike Rickli und Alain Portmann**.

Am Mittwoch, den 7. Juni 1995, um 17 Uhr durften wir Kurt Dürig mit seinem Tonband und Mikrophon im Stadion empfangen. Die Sendung wurde aufgenommen. In der Woche davor fand schon eine erste Besprechung zwischen den Junioren und mir statt, denn Kurt hatte uns einen vielfältigen Themenkatalog zukommen lassen, woraus wir auswählen konnten, wer worüber sprechen wird. Nebst den Personalien gab es die Themen FCS, Schiedsrichter, Trainingsgestaltung, Spielvorbereitung, Taktik (System), Ernährung, Vorbild, Zukunftspläne, Schule und vieles anderes mehr. Nach der erwähnten ersten Besprechung hatten die Jungs ein paar Tage Zeit, sich zu Hause über die selbstgewählten Themen Gedanken zu machen.

Wie nun Kurt Dürig einem gegenüber sass, war eine gewisse Nervosität bei den Interviewten nicht zu verkennen. Bevor die Aufnahmetasten definitiv gedrückt wurden, verstand es Kurt in meisterhafter Art, die Jungs und mich so auf das Kommende vorzubereiten, dass die Aufregung kaum mehr spürbar war. Während des Gesprächs vermittelte die ruhige und routinierte Führung Kurts eine angenehme Si-

cherheit, so dass nach zwei Stunden Zusammensein eine für alle Seiten gelungene Sendung zustande gekommen war.

Bevor Marco, Mike, Alain, Kurt und ich im Radiosender der Region zu hören waren, musste der Gesprächsleiter die gemeinsame Stunde noch zuschneiden, d.h., Vorspann gestalten und die von uns gewünschte Musik einbauen.

Am Sonntag, den 2. Juli 1995 war es dann soweit. Nachdem eine Woche davor jeden Tag die Ankündigung **«Inter C-Junioren des FC Solothurn geben Auskunft über sich und ihr Hobby»** zu hören war, warteten am genannten Sonntag, um 19 Uhr sicher viele Hörerinnen und Hörer des Sendegebietes von Radio 32 gespannt darauf, was es über den FC Solothurn und den interregionalen Fussball alles zu vernehmen gibt. Sie kamen dabei voll auf ihre Rechnung.

Nachdem ich mir die Sendung angehört hatte, durfte ich ohne zu übertreiben die Genugtuung haben, dass es den Inter C-Junioren gelungen war, einmal mehr in dieser Saison eine überzeugende Leistung geboten zu haben, die sie sicher noch lange in bester Erinnerung behalten werden.

Urs Siegenthaler



Dieser Bus wurde jeweils der Junioren-C-Manschaft für ihre Auswärtsspiele von der Garage Stauffer, Herrn P. Lendenmann, gratis zur Verfügung gestellt, wofür wir recht herzlich danken.

Stehend von links nach rechts:

A. Gabriele;
U. Kammer;
Ch. Müller;
D. Nitukala;
M. Lerch;
P. Stucki;
R. Wolf;

Knieend:

Ch. von Rohr;
R. Scheidegger;
F. Hurni;
I. Karakus;
R. Streit;
P. Lendenmann.

--

--

--

--

--

--

--

--

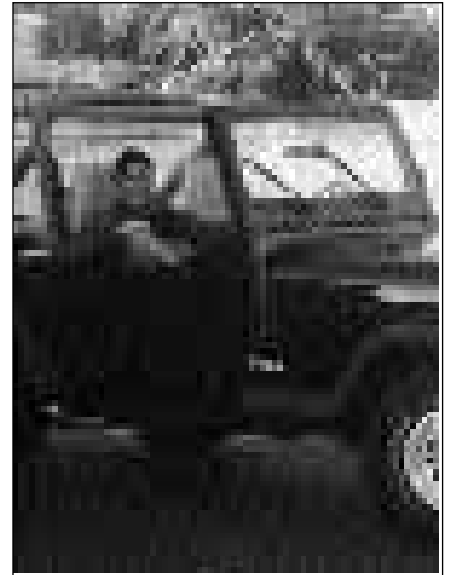
--

--

--

--

My Jeep



Wir feiern ein Jahr erfolgreich Nationalliga. Unser ehemaliger Junior und Erstteamler, Oliver Wyss, ein Jahr erfolgreich Amerika.

Im Dress der «Los Angeles-Salsa» liegt er zur Zeit an der Tabellenspitze der UISSL und spielt in ganz Amerika. Obwohl im Land der unbegrenzten Möglichkeiten im Fussball vieles anders läuft als bei uns, vermochte sich Oliver rasch anzupassen und hat in den letzten 15 Punktspielen lediglich nur zehn Minuten nicht im Team gestanden.

Wenn Oliver nicht gerade trainiert oder spielt – denken wir an die langen Reisen durch die USA – coacht er nebenbei High-School-Teams.

Hier scheinen die jungen Amerikaner mit den Solothurner Junioren einiges gemeinsam zu haben: Olis «aufgestellte» Art gefällt ihnen. Die fussballerische Entwicklung meines ehemaligen Schülers und Spielers, kann ich von hier kaum beurteilen. Aber das Bild beweist jedenfalls einen deutlichen Karrieresprung: Oliver hat sich in den USA vom Velofahrer zum Jeepfahrer gemausert!

Herzliche Gratulation
und Good By
Hanspeter

Ziele erreicht!

Angespornt durch die Topleistungen der 1. Mannschaft des FC Solothurn, erreichten die drei Inter-Mannschaften die angestrebte Zielsetzung: Ligaerhalt! Hervorragend setzte sich die Inter A2 (Trainer Bobo Banjalic) in Szene und beendigte die Meisterschaft auf einem Spitzenplatz. Zusätzlich gewann sie den begehrten Solothurner-Cup. Mit Yves Latour wurde dabei ein Spieler ins Kader der Schweizer Junioren-Auswahl U-17 berufen.

Unsere Inter B1, in der sogenannten Nationalliga A der B-Junioren, hatte einen schweren Stand gegen so renommierte Gegner wie Servette, Xamax, Sion, YB, Lausanne Sports. Doch auch diese Mannschaft, unter Trainer P. Böhy, erspielte sich mit Bravour die nötigen Punkte. Die Inter C2, Trainer U. Siegenthaler, körperlich den meisten Gegnern unterlegen, erreichten, nach einer mühsamen Vorrunde, mit viel Elan und Kampfgeist den benötigten Qualifikationsplatz. Die auf die Rückrunde neu formierte

Junioren-Mannschaft C-Regional, mit Trainer R. Aegerter, erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen und erreichte auf Anhieb einen Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Im Kinderfussball haben wir alles unternommen, um unseren jüngsten Fussballspielern einen interessanten sowie abwechslungsreichen Trainings- und Spielplan anzubieten. Wir sind uns bewusst, dass dort die Basis für eine erfolgreiche und zielbewussteste Juniorenbewegung beginnt.

Es dabei nicht selbstverständlich, dass alle drei Inter-Mannschaften des FC Solothurns, über Jahre hinweg, diese anspruchsvolle Meisterschaft mitprägen. Es bestätigt somit einmal mehr das durchdachte Junioren-Förderungs-Konzept von Haupttrainer Hanspeter Latour. Es bestätigt aber auch die hervorragenden Leistungen aller unserer Trainer sowie die überaus wertvolle Mithilfe der Betreuer, Eltern und Sponsoren.

Alfred Wyss, Junioren-Obmann

Dank:

Wir möchten an dieser Stelle den beiden scheidenden Trainern, R. Aegerter und M. Imhof für ihre wertvollen Dienste im Bereiche Junioren-Fussball herzlich danken.

Rückblickend besten Dank an Herrn Olivier Mühlethaler, Stadtoptik, Solothurn, für das Sponsoring der Trainingsanzüge für sämtliche Junioren-Mannschaften des FCS.

Gleichzeitig möchte wir auch für die grosszügige Gratis-Abgabe von Mineralwassern, anlässlich des Ferienpasses 1995, durchgeführt durch die 1. Mannschaft des FC Solothurns, (H. P. Latour) bestens verdanken.

In eigener Sache:

Als Ajax-Amsterdam mit 19- und 20-jährigen Talenten den AC Milan, gespickt mit routinierten Klassenspielern, schlug und Europacup-Sieger der Landesmeister wurde, drängte sich die Frage auf: Weshalb spielt dieser Nachwuchs bereits auf diesem hohen und überdurchschnittlichen Niveau?

Nun, die Antwort ist einfach: der frühmöglichste Einbau der eigenen Junioren wird forciert und gehört zur Vereins-Philosophie. Selbst eine weniger erfolgreiche Meisterschaft ändert dieses Konzept nicht. Ausserdem hat Ajax in der holländischen Meisterschaft nur zwei, drei ernsthafte Konkurrenten. So können sich die jungen Spieler in aller Ruhe entwickeln. Unsere Nationalliga lässt diese Entwicklung leider nicht zu.

Der Slogan «Die Jugend ist das grösste Kapital!» und «Nur die bestmögliche Ausbildung ist unser Ziel!» sollte für jeden Juniorentrainer eine Verpflichtung sein. Was ist aber die bestmögliche Ausbildung? Viele



junge Spieler, deren Eltern und «Berater» sehen vor allem das schnelle Geld und wechseln daher viel zu früh in einen grossen Verein. Dort wird das hoffnungsvolle Talent meistens zum «Bankdrücker». Da einige Grossvereine die Talente oft nur als billige Kapitalanlage betrachten, wird manche Karriere zerstört, noch ehe sie begonnen hat.

Die Problematik in der Nachwuchsförderung beginnt schon in der frühesten Juniorenzeit. Viele ehrenamtliche Juniorentrainer haben noch immer nicht umgedacht. Die

spielerischen Elemente werden vernachlässigt, und Kraft und Ausdauer ist Trumpf. Doch böse Kritik an die Hobby-Trainer ist nicht gerechtfertigt. Man müsste auf andere Art aufbauen, worauf es im heutigen Fussball ankommt. Hier könnte das Fernsehen eine wertvolle Hilfe sein. So verhandelt der Deutsche Fussballverband bei Übertragungen von Länderspielen, Europacups und Meisterschaftsspielen über eine interessante Möglichkeit. Jeweils in der Halbzeitpause zwei- dreiminütige Spots einzublenden, in denen Anleitungen zu Übungen, alle selbstverständlich mit dem Ball, vorgeführt werden. Instruktionen und Anregungen direkt ins Wohnzimmer geliefert. Eine einfache und neue Methode, die sicher zu überprüfen wäre. Auch für den Schweizer Fussballverband, der übrigens mit grossen finanziellen Mitteln, neue zukunftsorientierte Strukturänderungen im Juniorenwesen einläutet.

Alfred Wyss, Junioren-Obmann

Persönlich



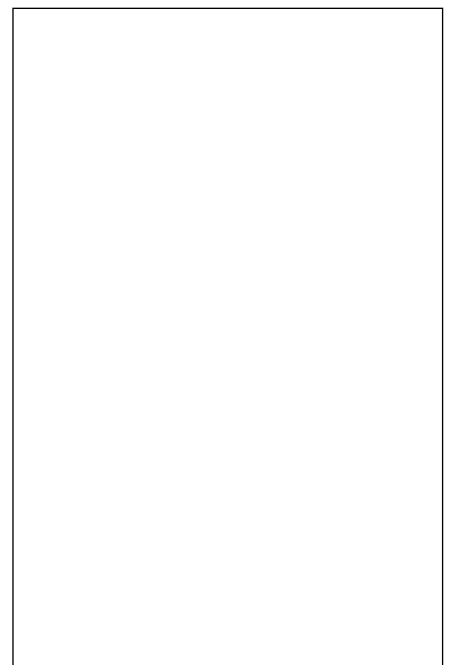
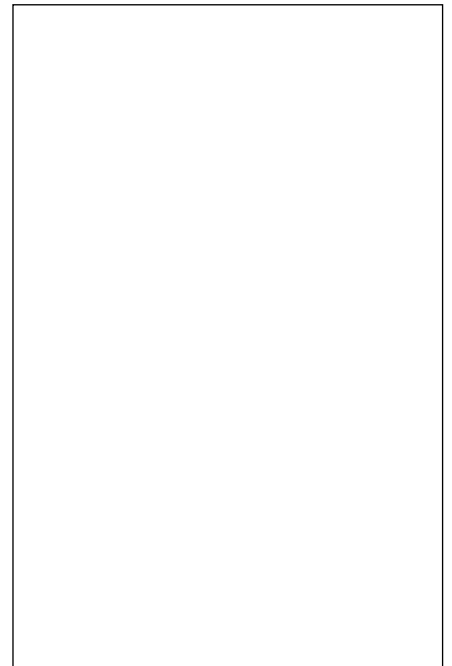
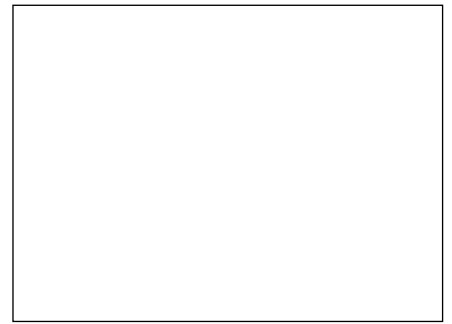
Drei Gründe hatten mich 1988 bewogen, mich in der Geschäftsleitung des FCS nach jahrelanger «Fussballabstinenz» zu engagieren:

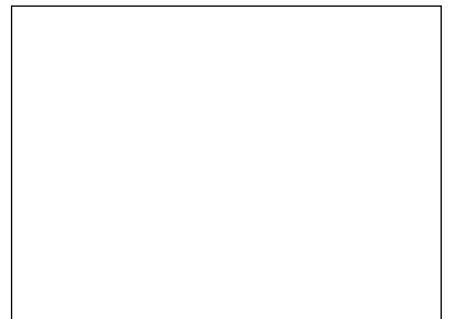
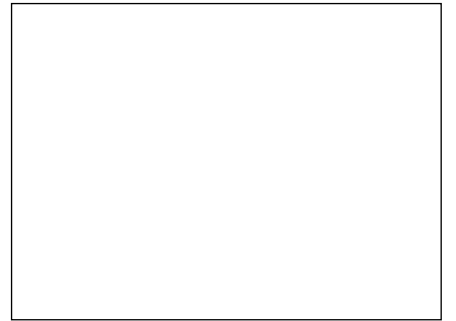
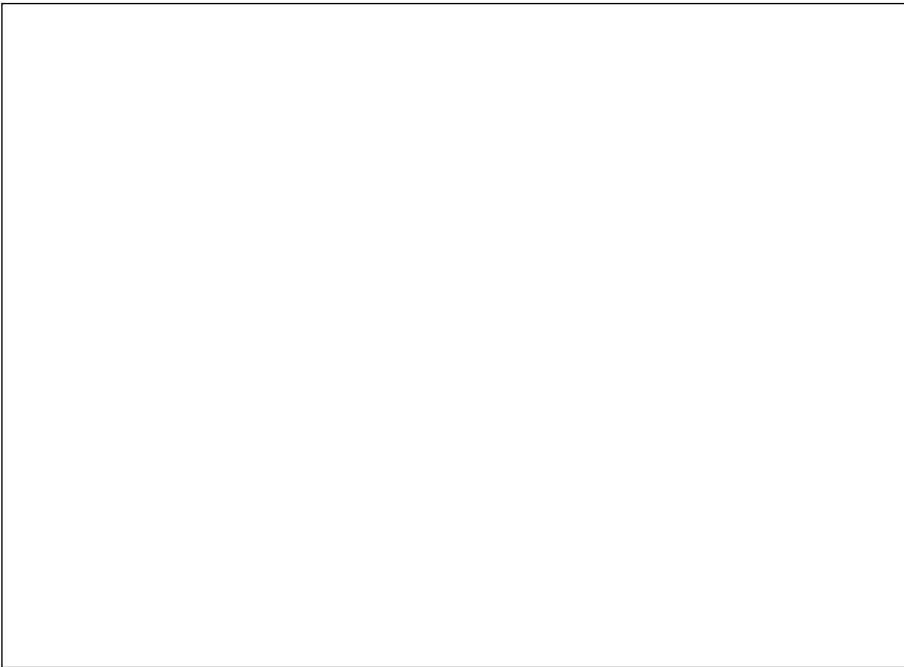
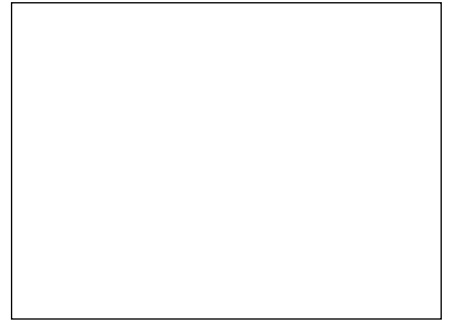
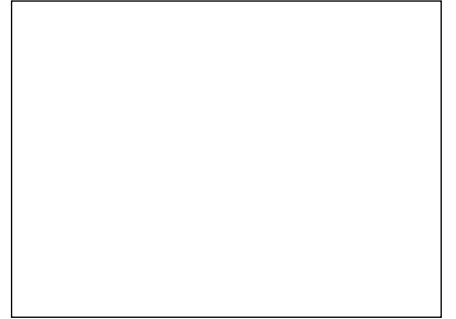
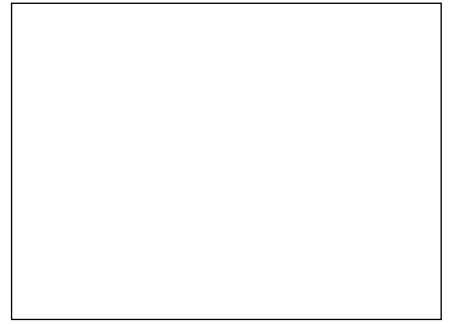
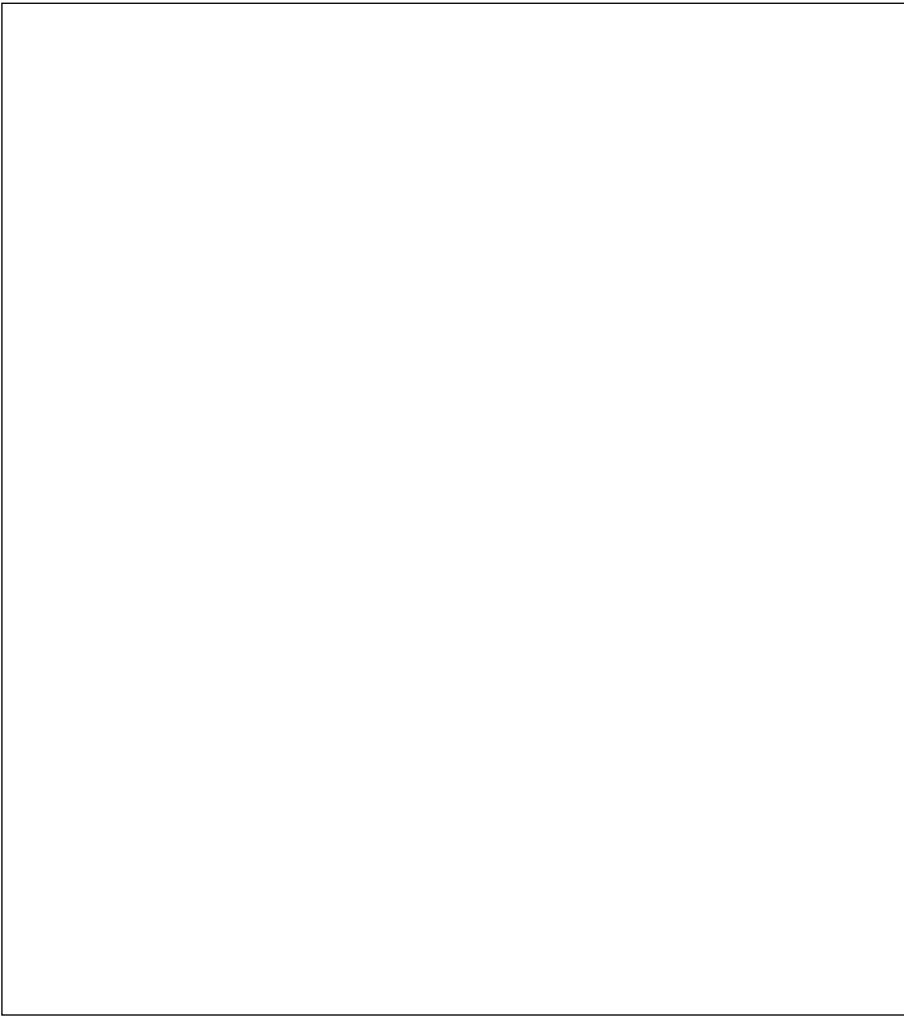
- Jugendarbeit generell
- der Problembereich Migration und Integration
- das Modell «Fussballförderung Region Solothurn»

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Modells «Fussballförderung Region Solothurn», mit der Realisierung des Stadiumumbaus und mit dem nach drei Anläufen geschafften Aufstieg in die Nationalliga B haben sich viele persönliche Wünsche, Hoffnungen und Vorstellungen erfüllt. Nach der Vorstandssitzung vom 24. Oktober 1994, an der eine Neuorganisation in der Vereinsführung und in den Abteilungen vorgestellt wurde, wäre für mich persönlich ein Abschluss meines Engagements – bezogen auf die Motivationsgründe – richtig gewesen. Nicht zuletzt berufliche Gründe haben mich bewogen, diesen Schritt auf Ende der laufenden Qualifikationsrunde nachzuholen und mein bereits seit einem Jahr reduziertes Pflichtenheft abzugeben.

Ich hatte die Gelegenheit, das Erscheinungsbild des FCS neu zu prägen. Ich hatte massgeblichen Einfluss in bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und die unschätzbare Chance, im Rahmen der mehrjährigen Teamarbeit vielfältigste, auch beruflich sehr wertvolle Erfahrungen zu sammeln. In diesem Sinn verabschiede ich mich auch von den im laufenden Jahr arg strapazierten Lesern des «FCS Direkt», den über Jahre geduldigen Lesern meiner Matchprogramm-Kolumnen und von allen, die mir bei kleinen und grösseren Aufgaben in irgend einer Funktion behilflich waren. So wie es scheint, werden in naher Zukunft neue, versierte Leute mit neuen Vorstellungen und neuen inhaltlichen Ausrichtungen den FCS nach aussen (und hoffentlich auch nach innen) tragen. Ich habe nicht resigniert. Ich freue mich nach wie vor über jeden für den FCS auf dem Spielfeld und auf anderen Ebenen erkämpften Punkt.

Theo Fluri, Hubersdorf





Nekrolog



Marie Brotschi-Baumann **Ehrenmitglied**

27. 12. 1902 – 1. 05. 1995

Am 1. Mai 1995 verschied nach kurzer Krankheit im 93. Lebensjahr unser hochverdientes Ehrenmitglied Marie Brotschi.

Der Tod dieses treuen Ehrenmitglieds, hat speziell die ältere Garde stark betroffen. Auf der Tribüne wird ein Platz für immer frei bleiben. Die Verstorbene wurde in Solothurn geboren und durchlief auch unsere hiesigen Schulen. Nach einem Welschlandaufenthalt arbeitete sie in der Bäckerei ihrer Eltern an der Wengi-Strasse mit. Nach ihrer Verheiratung mit Erwin Brotschi übernahmen sie in den dreissiger Jahren das Restaurieren Bahnhof West.

Das «West» wurde später das Clublokal und die Hochburg der FC-aner. Frau Brotschi wurde FCS-Lokalwirtin mit viel Menschenkenntnis, Aufgeschlossenheit und Freigebigkeit. Ihre mütterliche Ausstrahlung hat sich sehr positiv auf unsere Fussballer und alle Gäste ausgewirkt. Als unser «Mami» wurde sie überall sehr geschätzt und geehrt. Nach dem Tode ihres Mannes, übrigens auch ein Eh-

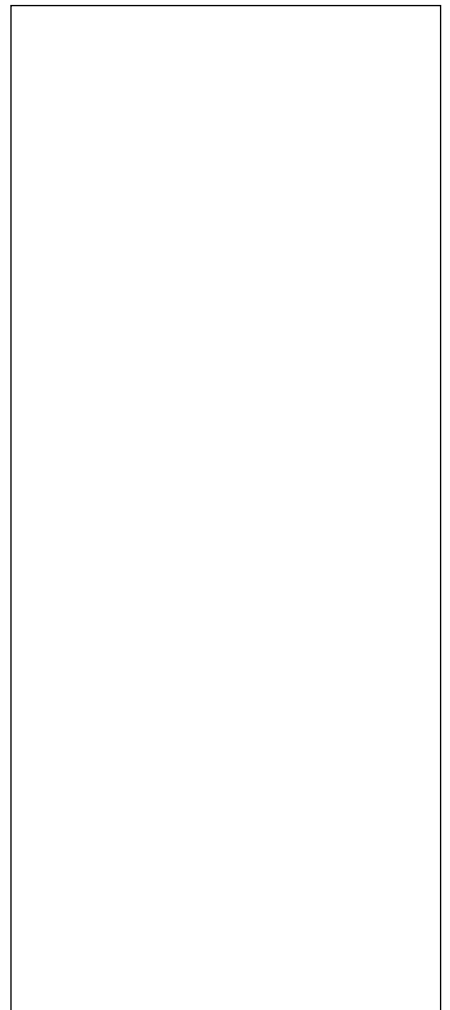
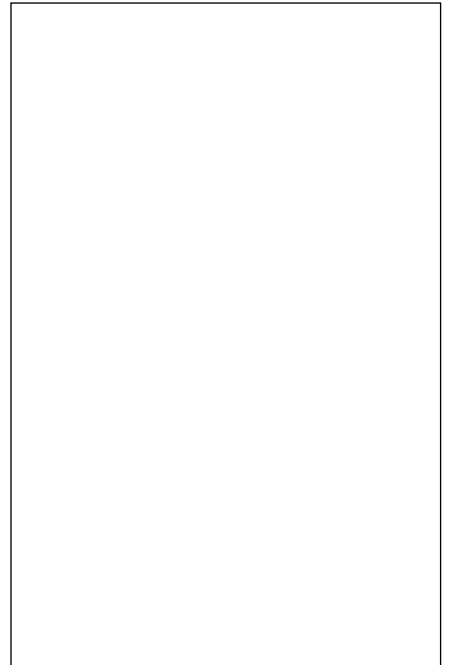
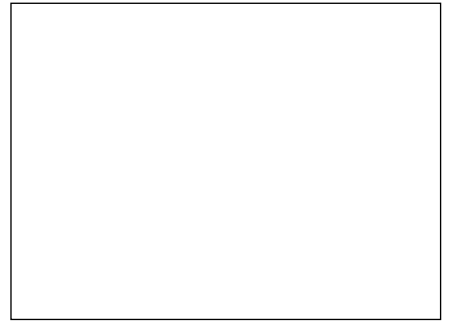
renmitglied des FCS, veräusserte Sie nach einigen Jahren Ihr Geschäft und zog sich in den Ruhestand zurück.

Verdient wurde sie schon vor vielen Jahren als erstes weibliches Ehrenmitglied ernannt. Sie blieb stets mit unserem Verein eng verbunden und war immer eine grosszügige Gönnerin des FCS und der Supportervereinigung.

Nach Ihrem Rückzug aus dem Berufsleben unternahm sie sehr viele Reisen im In- und Ausland. Mit ihr über ihre Reiseerlebnisse zu diskutieren war sehr unterhaltsam.

Der FC Solothurn verliert mit dem Tode von Frau Brotschi sein ältestes Mitglied, dem wir in Dankbarkeit gedenken werden. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.

Hans Käch
Supporter-Vereinigung



Für die Jugend – für den Sport: Die «Freunde des FC Solothurn».

Der Verein dankt ihnen
und allen übrigen Gönnern,
Inserenten und
Sympathisanten für die
Unterstützung.

ABS-Versicherungs-Treuhand

W. Heimann, Vers.-Beratung
4502 Solothurn

AGB Solothurn AG

Baucenter
4500 Solothurn

ATAG

Roland Rüetschli
4500 Solothurn

Bison Bausteine AG

Bausteinproduzent
4710 Balsthal

Brechtler Möbel

Wohncenter
4563 Gerlafingen

Campomori + Co.

Farben und Lacke
4657 Dulliken

Carbagas

Produktionswerk
3428 Wiler b/Utzenstorf

Conti AG

Hoch- und Tiefbau
4500 Solothurn

Creative Team

Roland Stähli
4654 Mahren-Lostorf

W. Derendinger AG

Heizungen, Sanitäranlagen
4500 Solothurn

Fernand Devaud

Schreinerei – Defesonorm
4512 Bellach

Emch + Berger Solothurn AG

Ingenieurunternehmung
4500 Solothurn

Dr. iur. Hermann Etter

Fürsprech und Notar
4500 Solothurn

Finainpex AG

Handelsgesellschaft
4501 Solothurn

Fröhlicher AG

Bauunternehmung
4500 Solothurn

GC Gfeller-Consulting

Kadersélection
4603 Olten

Grico-Druck AG

Druck-Service
4716 Welschenrohr

Felix Hediger AG

Ford-Center Solothurn
4528 Zuchwil

Carosserie Hess AG

Fahrzeugaufbau
4512 Bellach

Hirsch AG

Metallbau
2504 Biel

JohnSales AG

Hans Ryf
4705 Wangen a/A

Kneubühler AG

Damen- und Herrenmode
4500 Solothurn

Kölliker Reinigungen

Rolf Steinhauser
4562 Biberist

Lange Reklamen

Beschriftungen – Siebdruck
4564 Obergerlafingen

Lanz Molkerei

A. und M. Lanz-Bolliger
4566 Halten

MAB Max Amsler AG

Metallprofile – Fassaden
4512 Bellach

Marex AG

Küchen – Keramik – Sanitär
2501 Biel

Marti AG

Bauunternehmung
4503 Solothurn

Metzgerei

Martin Thoma
4552 Derendingen

André Miserez

Architekt SIA
4500 Solothurn

Mobilia Solothurn AG

Raumdesign
4502 Solothurn

Neuenburger Versicherungen

Generalagentur Allgemeine
4500 Solothurn

Oetterli & Co. AG

Kaffeerösterei
450 Solothurn

ofa

Orell Füssli Werbe AG
4500 Solothurn

Robert Pfister AG

Immobilien – Verwaltungen
3001 Bern

Pralino

Café Confiserie
4562 Biberist

Regiobank

Direktion
4500 Solothurn

Rennhard Gartenbau AG

Planung und Ausführung
4581 Küttigkofen

Rentenanstalt Swisslife

Kurt Küng, dipl. Vers.-Fachmann
4513 Langendorf

Repro von Ballmoos

Reprographiebetrieb
4500 Solothurn

Rest. «Du Commerce»

Friedhofplatz
4500 Solothurn

Riggenbach AG

Lüftungs- und Klimatechnik
4500 Solothurn

Rohn

Elektronunternehmen AG
4553 Subingen

Romann & Cie.

Spenglerei, San.-Anlagen
4500 Solothurn

Roth Malerei AG

Malergeschäft
4563 Gerlafingen

Sanitas Trösch Bern

Bahnhöweg 82
3018 Bern

Schenker Storen AG

Sonnen-, Wetterschutzsysteme
4552 Derendingen

Schoch & Co. AG

Farben- und Lackfabrik
3400 Burgdorf

SBG

Schweiz. Bankgesellschaft
4500 Solothurn

Schweiz. Volksbank

Niederlassung Solothurn
4500 Solothurn

SoBa

Solothurner Bank
4500 Solothurn

Späti AG

Zimmerei – Schreinerei
4512 Bellach

Stampfli & Lüthi

Bedachungen AG
4528 Zuchwil

Taddei AG

Wand- und Bodenplatten
4500 Solothurn

Ueli Trüssel

Bäckerei – Konditorei
4500 Solothurn

Umacon AG

Brüstungskonzeptionen
4624 Härkingen

Visura

Treuhand-Gesellschaft
4501 Solothurn

Vorstadt-Metzgerei

Brunner
4500 Solothurn

Winterthur Versicherungen

E. Schwab, dipl. Vers.-Fachmann
4513 Langendorf

A. Wyss + Co.

Zaunfabrik
4573 Lohn-Ammannsegg

Hans Zaugg Elektro AG

Elektr. Unternehmungen
4500 Solothurn

Privatmitglieder:

Paul Bünter
4513 Langendorf

Paul Hug
4532 Feldbrunnen

Hanspeter Latour
4500 Solothurn

P.P.A
4500 Solothurn 1

Adressberichtigung bitte nach
A 1 Nr. 552 melden an:
FC Solothurn
Postfach 407, 4502 Solothurn